

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
A. Einführung in die Problemstellung	19
I. Entwicklungen im Sport	19
II. Sport und Arbeitsrecht	21
III. Sport und Arbeitszeitrecht	23
IV. „Sportarbeitszeitrecht“ zwischen Arbeits- und Verbandsrecht	25
V. Arbeitszeitschutz und Sportwissenschaft	26
B. Gegenstand der Untersuchung	26
C. Gang der Untersuchung	27
Kapitel 1: Tatsächliche und arbeitszeitrechtliche Grundlagen	29
A. Forschungs- und Meinungsstand zum Zeitaufwand im professionalisierten Spitzensport	30
I. Umfang des Zeitaufwands	30
II. Aussagen zum Zeitaufwand	30
III. Stellungnahme	31
B. Untersuchung zum Zeitaufwand abhängig beschäftigter Berufssportler	32
I. Konzeption der Untersuchung	32
1. Untersuchungsfragen	32
2. Methodische Aspekte der Voruntersuchung	35
a) Untersuchungsobjekte und Untersuchungszeitraum	35
b) Durchführung der Untersuchung: Befragung von Experten des Hochleistungssports	36
c) Probleme der Untersuchung	38
d) Kritische Betrachtung der Untersuchungsmethode	38
e) Untersuchungsziel	39
II. Ergebnisse der Untersuchung	39
1. Zeitaufwand im Fußball	39
a) Zeitaufwand eines Profis der Deutschen Fußball Liga in einer „Normalwoche - Auswärtsspiel“	40
aa) Wettkampfdauer; Vor- und Nachbereitung	42
bb) Training; Training auf kurzfristige Anordnung; Training nur für verletzte Spieler	42
cc) Anwesenheit	43
dd) Mannschaftsbesprechungen; Einzelgespräche	43

ee) PR-Maßnahmen	43
ff) Gemeinsame Mahlzeiten	44
gg) Physiotherapeutische Behandlungen und Massagen	44
hh) Bettruhe	44
ii) Reisen	45
jj) Zwischenergebnis	45
b) Zeitaufwand eines Profis der Deutschen Fußball Liga in einer „Englischen Woche“	46
aa) Wettkampfdauer; Vor- und Nachbereitung	48
bb) Training; Training auf kurzfristige Anordnung	48
cc) Anwesenheit	49
dd) Mannschaftsbesprechungen; Einzelgespräche	49
ee) PR-Maßnahmen	49
ff) Gemeinsame Mahlzeiten	50
gg) Physiotherapeutische Behandlungen und Massagen	50
hh) Bettruhe	50
ii) Reisen	50
jj) Regenerationsmaßnahmen	51
kk) Zwischenergebnis	51
c) Zeitaufwand eines Profis der Deutschen Fußball Liga in einem Trainingslager	51
aa) Wettkampfdauer; Vor- und Nachbereitung	54
bb) Training; Training auf kurzfristige Anordnung	54
cc) Anwesenheit	54
dd) Mannschaftsbesprechungen; Einzelgespräche	55
ee) PR-Maßnahmen	55
ff) Gemeinsame Mahlzeiten	56
gg) Physiotherapeutische Behandlungen und Massagen	56
hh) Bettruhe	56
ii) Reisen	56
jj) Zwischenergebnis	57
2. Zeitaufwand eines Profis der Deutschen Eishockey Liga	57
a) Wettkampfdauer; Vor- und Nachbereitung	60
b) Training; Training auf kurzfristige Anordnung	60
c) Anwesenheit; Anwesenheitspflicht nach kurzfristiger Ansetzung durch die sportliche Leitung	61
d) Mannschaftsbesprechungen; Einzelgespräche	61
e) PR-Maßnahmen	61
f) Gemeinsame Mahlzeiten	62
g) Physiotherapeutische Behandlungen und Massagen	62

h) Bettruhe	62
i) Reisen	63
j) Zwischenergebnis	63
3. Zeitaufwand eines professionellen Radrennfahrers	64
a) Befragung des Experten „Radsport“	64
b) Ergebnisse	64
aa) Wettkampfdauer; Vor- und Nachbereitung	64
bb) Training	65
cc) Anwesenheit	65
dd) Teambesprechungen; Einzelgespräche	65
ee) PR-Maßnahmen	65
ff) Gemeinsame Mahlzeiten	66
gg) Physiotherapeutische Behandlungen und Massagen	66
hh) Bettruhe	66
ii) Reisen	66
jj) Zwischenergebnis	66
4. Gespräch mit dem Sportsoziologen Prof. Dr. Helmut Digel	67
a) Gegenstand der Befragung	67
b) Einschätzungen des Gesprächspartners	67
III. Zwischenergebnis	68
C. Arbeitszeit abhängig beschäftigter Sportler	68
I. Rechtsgrundlagen	69
II. Anwendbarkeit des Arbeitszeitgesetzes auf die Beschäftigungsverhältnisse von Sportlern	70
1. Arbeitnehmereigenschaft	70
a) Arbeitnehmerbegriff im Sinne des § 2 Abs. 2 ArbZG	71
aa) Privatrechtliches Vertragsverhältnis	71
bb) Verpflichtung zu einer Dienstleistung	72
cc) Sportler „im Dienste eines andern“	72
(1) Grad der persönlichen Abhängigkeit	72
(2) Unabhängige Sportler	74
dd) Zwischenergebnis	75
b) Sportler als leitende Angestellte	75
c) Teleologische Definition des Arbeitnehmerbegriffes	77
d) Zwischenergebnis	79
2. Territorialer Geltungsbereich	79
3. Ergebnis	80
III. Arbeitszeit eines Sportlers	80
1. Arbeitszeitrechtlicher Rahmen	81
2. Zweck des Arbeitszeitgesetzes	81

3. Arbeitszeitbegriffe	82
4. Umfang von Arbeits- und Ruhezeiten im Sport	83
a) Die Arbeitszeit abhängig beschäftigter Sportler	83
aa) Beginn und Ende der Arbeitszeit	83
bb) Der Begriff „Arbeit“	84
(1) „Vollarbeit“	85
(2) Arbeitsbereitschaft	86
(3) Bereitschaftsdienst	87
(4) Stellungnahme	88
cc) Sportler-„Arbeit“	89
dd) Ruhepausen im Sinne von § 4 ArbZG	91
(1) Begriff	91
(2) Pausen im Sport	92
(3) Stellungnahme	92
ee) Sonderfall Fahren und Reisen	93
(1) Fahr- und Reisezeiten im Arbeitszeitschutzrecht	93
(2) Reisen im Sport	94
(3) Stellungnahme	95
ff) Umkleiden und Waschen	95
(1) Wasch- und Umkleidezeiten im Arbeitschutzrecht	95
(2) Stellungnahme	96
gg) Zwischenergebnis	97
b) Umfang der Ruhezeit abhängig beschäftigter Sportler	97
aa) Ruhezeit im Sinne von § 5 ArbZG	97
bb) Vorgaben für die private Lebensführung und Ruhezeit	98
(1) Meinungsstand	98
(2) Stellungnahme	99
cc) Bettruhe	99
dd) Zwischenergebnis	100
IV. Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz in den Sportler- Arbeitsverhältnissen	100
1. Verstöße gegen die Vorschriften über die Höchstarbeitszeit	100
a) Zeitlicher Rahmen gemäß § 3 ArbZG	100
b) Verstöße gegen § 3 ArbZG	101
aa) Fußball	101
(1) Normalwoche	101
(2) Englische Woche	101
(3) Trainingslager	101
bb) Eishockey	102

cc) Radsport	102
2. Verstöße gegen die Vorschriften über die Mindestruhezeit	102
a) Zeitlicher Rahmen gemäß § 5 ArbZG	102
b) Verkürzung der Ruhezeit nach § 5 Abs. 2 ArbZG	102
c) Verstöße gegen § 5 ArbZG	103
aa) Fußball	103
(1) Normalwoche	103
(2) Englische Woche	103
(3) Trainingslager	104
bb) Eishockey	104
cc) Radsport	104
3. Verstöße gegen die Vorschriften über Ruhepausen	105
a) Vorgaben in § 4 ArbZG	105
b) Verstöße gegen § 4 ArbZG	105
aa) Fußball	105
(1) Normalwoche	105
(2) Englische Woche	105
(3) Trainingslager	105
bb) Eishockey	106
cc) Radsport	106
4. Ergebnis	106
a) Verstöße rund um das Reisen	106
b) Verstöße aufgrund spezieller Anforderungen	107
c) Verstöße rund um den Wettkampf- und Trainingstermin	108
d) Verstöße wegen der Trainings- und Wettkampfdauer	108
V. Arbeitszeitrechtliche Ausnahmeregelungen	108
1. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	108
2. Aufsichtsbehördliche Bewilligung nach § 7 Abs. 5 ArbZG	109
3. Rechtsverordnung nach § 7 Abs. 6 ArbZG	109
4. Außergewöhnliche Fälle gemäß § 14 ArbZG	109
5. Zwischenergebnis: Arbeitszeitgefahren im Sport	110
VI. Rechtsfolgen arbeitszeitrechtlicher Verstöße	111
1. Straf- und bußgeldrechtliche Verantwortung der Sport- Arbeitgeber	111
a) Strafbare Verstöße	111
aa) Beeinträchtigung von Gesundheit und Arbeitskraft	112
bb) Konkrete Gesundheitsgefahr	112
cc) Beharrliche Wiederholung	112
dd) Irrtum	114
ee) Einwilligung	114

b)	Ordnungswidrigkeiten	114
2.	Rechtsfolgen auf vertraglicher Ebene	115
a)	Anspruch auf Verringerung der Arbeitszeit	115
b)	Nichtigkeit	116
c)	Stellungnahme	116
D.	Arbeitszeitschutz versus Sportspezifika	116
I.	Konstitutive Prinzipien des Leistungssports	116
II.	Vermeidbarkeit arbeitszeitrechtlicher Verstöße	117
1.	Vermeidbarkeit bei unverändertem Tagesablauf	117
a)	Verstöße rund um das Reisen	117
b)	Verstöße aufgrund spezieller Anforderungen	118
c)	Verstöße rund um den Trainings- und Wettkampftermin	118
d)	Verstöße wegen der Trainings- oder Wettkampfdauer	119
2.	Vermeidbarkeit unter Veränderung des Tagesablaufs	120
a)	Achtstundentag für Berufssportler	120
b)	Stellungnahme	120
III.	Arbeitszeitschutz als Störfaktor	121
IV.	Zwischenergebnis	122
<b>Kapitel 2: Geltung des Arbeitszeitgesetzes im Berufssport</b>		<b>124</b>
A.	Fehlende Schutzbedürftigkeit	125
I.	Begründungen für das Fehlen eines Schutzbedürfnisses	125
II.	Stellungnahme	125
1.	Ruhezeiten und Pausen im Sport und im Arbeitszeitrecht	125
2.	Physische Leistungsgrenzen als Garant für die Arbeitszeitrechtskonformität	126
B.	Wettkampfbestimmungen als <i>leges speciales</i>	126
I.	Gewohnheitsrechtliche Anerkennung der Wettkampfbestimmungen	126
II.	Stellungnahme	127
1.	Gewohnheitsrecht im „Sportarbeitszeitrecht“	127
2.	Unzulässigkeit gewohnheitsrechtlicher Abweichungen	128
C.	Zwischenergebnis	128
<b>Kapitel 3: Richterliche Rechtsfortbildung durch teleologische Reduktion des Arbeitszeitrechts</b>		<b>129</b>
A.	Teleologische Reduktion im Sonn- und Feiertagsschutz	129
I.	Ansätze in der Literatur	130
II.	Stellungnahme	130
1.	„Normaler Zeitaufwand“ im Sport	131

2. Geltungsgrund	131
3. Persönlicher Anwendungsbereich	132
4. Gleichbehandlungsprinzip als Grundlage einer teleologischen Reduktion	132
III. Ergebnis	133
B. Teleologische Reduktion im werktäglichen Arbeitszeitschutz	133
I. Ansätze zur teleologischen Reduktion	134
1. Abgestuftes Arbeitsrecht	135
a) Das Modell eines abgestuften Arbeitsrechts	136
b) Abgestuftes Arbeitszeitrecht	138
c) Abgestuftes Arbeitszeitrecht im Sport	139
d) Arbeitszeitrecht der Bühnenarbeitnehmer	140
aa) Rechtsgrundlagen des Bühnen-Arbeitszeitrechts	141
bb) Arbeitszeitrechtlicher Regelungsinhalt	142
cc) Stellungnahme	142
e) Stellungnahme	142
f) Zwischenergebnis	143
2. Einschränkung aufgrund des vorrangigen Zwecks einer anderen Norm	144
a) Ausgangslage	144
b) Art. 9 GG und staatlicher Arbeitnehmerschutz	145
c) Stellungnahme und Zwischenergebnis	146
3. Nach Sinn und Zweck der Norm gebotene Einschränkung	146
a) Prävention und Regeneration	147
b) Stellungnahme	147
4. Einschränkung aufgrund eines dem Gesetz immanenten vorrangigen Prinzips	148
a) Sportspezifische Besonderheiten im Arbeitsrecht	149
aa) Besonderheiten des Berufssports	149
bb) Anerkennung sportspezifischer Besonderheiten im Arbeitsrecht	150
(1) Entgeltfortzahlung	150
(2) Urlaubsentgelt	150
(3) Befristung des Arbeitsverhältnisses	151
(4) Zwischenergebnis	151
b) Sportspezifische Besonderheiten im Arbeitszeitrecht	151
aa) Allgemeine Umstände von arbeitszeitrechtlicher Relevanz	152
bb) Konkrete arbeitszeitrechtlich relevante Sportspezifika	152

c) Stellungnahme	153
5. Zwischenergebnis	153
II. Zulässigkeit einer teleologischen Reduktion im werktäglichen Arbeitszeitschutz	153
1. Reduktionsverbot	154
a) Verfassungsrechtliche Grundlagen	155
b) Arbeitszeitrecht als zwingendes Recht	156
c) Stellungnahme	156
d) Zwischenergebnis	157
2. Planwidrige Unvollständigkeit des werktäglichen Arbeitszeitschutzes	157
a) Rückschlüsse aus § 10 Abs. 1 Nr. 7 ArbZG	158
aa) Grammatiche Auslegung	158
bb) Systematische Auslegung	159
(1) Innere Systematik	159
(2) Abgrenzung zum werktäglichen Arbeitszeitschutz	159
cc) Historische Auslegung	159
dd) Teleologische Auslegung	161
ee) Stellungnahme	161
b) Besondere Berufszweige im Arbeitszeitgesetz	162
aa) Besondere Lebensbereiche im Arbeitszeitgesetz	163
(1) Berufsspezifische Sonderregelungen	163
(2) Stellungnahme	165
bb) Sportspezifischer Regelungsplan	165
(1) Übereinstimmungen von Berufssport und besonderen Berufszweigen im Arbeitszeitrecht	166
(2) Nicht geregelte Branchen	167
(3) Zwischenergebnis	167
c) Tarifdispositivität im Arbeitszeitgesetz	167
aa) Grundsatz	168
bb) § 7 ArbZG in der Regelungskonzeption des Arbeitszeitgesetzes	168
(1) Systematik	169
(2) Sinn und Zweck	169
cc) Lückenbegriff und gesetzlich eingeräumte Abweichungsmöglichkeiten	169
dd) „Eigengesetzlichkeit“ der Abweichungsmöglichkeiten in § 7 ArbZG	170
d) Zwischenergebnis	171

Kapitel 4: Richterliche Rechtsfortbildung durch Analogie im Arbeitszeitrecht	173
A. Abendliche Beschäftigung als ungeregelter Sachverhalt	173
I. Regelungsbedürfnis	173
II. Die Konzeption des werktäglichen Arbeitszeitschutzes	174
III. Stellungnahme	174
B. Sonn- und Feiertagsschutzkonzeption nicht übertragbar	174
C. Ergebnis	175
Kapitel 5: Arbeitszeitrechtskonformität des Sports de lege ferenda	176
A. Ausgangslage	176
B. Kontrolle und Rechtssetzung durch die Verbände	177
C. Sachgerechte Arbeitszeitregelungen im Sport	177
I. Tarifvertragliche Regelungen im Krankenhausbereich	178
II. Tarifliche und betriebliche Regelungen im Bühnenarbeitsrecht	179
1. Eingeschränkte Mitwirkungspflicht	179
2. Grenzen für die zeitliche Lage der Beschäftigung	180
3. Grenzen für die Dauer der Beschäftigung	180
4. Dienstbeginn	180
5. Stellungnahme	181
III. Zwischenergebnis	182
D. Notwendigkeit gesetzgeberischen Handelns	182
I. Die derzeitige Lage	182
II. Kollektivrechtliche Organisation im Sport	183
1. Sachdienlichkeit einer Regelung	183
2. Rechtspolitischer Fehler	183
III. Zwischenergebnis	184
E. Ergebnis	185
Kapitel 6: Äußerste Grenzen des Arbeitszeitrechts	186
A. Behördliche Ausnahmegewilligung für die Arbeitsverhältnisse der Sportler	186
I. Reichweite der Abweichungen nach § 7 Abs. 5 ArbZG	186
1. Rechtsnatur des § 7 Abs. 5 ArbZG	187
a) Meinungsstand	187
b) Stellungnahme	187
2. Stellungnahme	188
II. Voraussetzungen einer Ausnahme	188
1. Ausnahme „betrieblich erforderlich“	188

2. Keine Gesundheitsgefährdung	189
III. Behördliche Ausnahme und Tarifvertrag	189
B. Rechtsverordnung	190
C. Tarifvertragliche Arbeitszeitregelungen für Sportler- Arbeitsverhältnisse	190
I. Vermeidbarkeit der Arbeitszeitverstöße	190
1. Zulässige Höchstarbeitszeit in § 7 Abs. 1, 2 und 2a ArbZG	191
a) Reichweite der Abweichung nach § 7 Abs. 1, 2 und 2a ArbZG	191
b) Stellungnahme	192
2. Zulässige Verkürzung der Ruhezeit, § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2a ArbZG	192
a) Reichweite des § 7 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2a ArbZG	192
b) Stellungnahme	193
3. Zulässige Abweichungen von § 4 ArbZG, § 7 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG	193
a) Reichweite der Abweichungen nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG	193
b) Stellungnahme	194
4. Abweichungen von den §§ 3, 4 und 5 ArbZG nach § 7 Abs. 2 ArbZG	194
a) Reichweite der Abweichungen nach § 7 Abs. 2 ArbZG	194
b) Stellungnahme	194
II. Zwischenergebnis	194
D. Stellungnahme und Ergebnis	195
 Kapitel 7: Exkurs: Maßnahmen für eine Arbeitszeitrechtskonformität des Sports	 197
A. Organisatorische Maßnahmen auf Verbandsebene	197
B. Stellungnahme	198
 Kapitel 8: Fazit	 199
A. Ergebnisse	199
B. Schlusswort	200
 Literaturverzeichnis	 205